

Äthiopisch-orthodoxe Tewahedo – Gemeinde Abune Teklehaimanot

amharisch የኢትዮጵያ ኦርቶዶክስ ተዋሕዶ ቤተ ክርስቲያን. Orientalisch-orthodoxe Kirche in Äthiopien und heute in zahlreichen Ländern vertreten. Pfarrer Adane Abebaw, Gümligen, leitet die Gemeinde, die sich regelmässig in der Kirche Gümligen zum Gottesdienst trifft. www.rkmq.ch/aethiopier



Zusammenfassung aus dem Artikel in wikipedia: (https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84thiopisch-Orthodoxe_Tewahedo-Kirche)

Name: Tewahedo bedeutet vergleichbar dem verwandten arabischen Tauhid «Einheit» und bezieht sich auf die **beiden Naturen in Christus**. Auf dem Konzil von Chalcedon (451 nC, https://de.wikipedia.org/wiki/Konzil_von_Chalcedon) wurde entschieden, dass in Christus Gott UND Mensch «unvermischt und ungetrennt» verbunden sind.

Geschichte: Ursprung der äthiopischen Kirche (um **316** nC): zwei Brüder, Frumentius und Aidesios, werden auf der Heimreise nach Tyrus an der Küste des Roten Meeres überfallen und an den König von Aksum verkauft, schreibt der griechische Geschichtsschreiber Rufinus von Aquileia. Sie werden zu Erziehern der Prinzen und vermitteln der Königsfamilie den christlichen Glauben. Frumentius wird von Athanasius, Patriarch von Alexandria, zum Bischof von Aksum geweiht. Der Übertritt des Königs Ezana zum Christentum ist durch Münzfunde für das 4. Jahrhundert archäologisch belegt. Das Christentum blieb in Äthiopien, trotz des sich ringsum ausbreitenden Islams.

Tekle Haymanot: Mönch und Heiliger der äthiopisch-orthodoxen Kirche, lebte im 13. Jahrhundert. Lange war die äthiopische Kirche ein Teil der (heute kleineren) koptischen Kirche Ägyptens. 1950 entlassen sie der koptischen Papst Yusab II. von Alexandria in die Autokephalie (= von den anderen Kirchen anerkannte Eigenständigkeit). 1993 trennt sich Eritrea von Äthiopien; 1998 wird die Eritreisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche autokephal.

Organisation: Die Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche ist mit 35-40 Millionen die grösste der orientalisch-orthodoxen Kirchen. Jährlich trifft sich die Heilige Synode (alle Bischöfe) zu einer Vollversammlung. Die Militärherrschaft in Äthiopien löst eine Kirchenspaltung aus, die erst im Sommer 2018 nach über 30 Jahren wieder überwunden wurde.

Glauben: Die Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche hat durch ihre isolierte Lage am Horn von Afrika inmitten muslimischer Länder eine kulturelle und religiöse Eigenständigkeit bewahrt. Auffällig sind die **Anklänge an das**

Judentum: Beschneidung von Jungen, Einhalten des Sabbats, Reinheits- und Speisevorschriften. Nach einer Legende stammt das äthiopische Herrscherhaus von **König Salomo und Makeda, der Königin von Saba** ab. Deren Sohn Menelik soll die Bundeslade aus dem Tempel gestohlen und nach Äthiopien gebracht haben. Mit ihr führte er nach dieser Erzählung das Judentum in Äthiopien ein. Der äthiopisch-orthodoxe Bibelkanon umfasst AT+NT, dazu die «Apokryphen».

Männer- und Frauenklöster sind kulturelle, soziale und spirituelle Zentren. Sie werden auf die «neun Heiligen» zurückgeführt. Die Mönche und Nonnen (zölibatär) in den ca. 800 äthiopischen Klöstern leben meist sehr ärmlich, haben aber in ihren Kirchen enorme kulturelle Schätze (Handschriften!). Gemeindepriester sind verheiratet. Diakone und Kirchensänger (däbtäras) gehören zu den «Kleriker», derzeit etwa 400 000. Däbtäras sind für Gesang und Tanz der auf den heiligen Jared zurück geführten Hymnen zuständig.

Sonntägliche Eucharistie: mindestens zwei Priester und ein Diakon feiern in der Liturgiesprache (Altäthiopisch, geschrieben mit der äthiopischen Schrift).

Fasttage: Die Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche kennt etwa 200 Fasttage (wie viele andere orthodoxe Kirchen auch). Verzicht auf tierische Produkte, bis mindestens Mittag wird gar nichts gegessen und getrunken.

Viele Feiertage im Kirchenjahr. Besonders ist, dass der äthiopisch-orthodoxe (julianische) Kalender monatlich wiederkehrende Feiertage kennt.

Als einzige bis heute bestehende vorkoloniale christliche Kirche Schwarzafrikas hat die Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche für viele christliche Afrikaner und deren Nachfahren in aller Welt eine besondere symbolische Bedeutung. So schloss sich beispielsweise ein bedeutender Teil der Anhänger der jamaikanischen Rastafari-Religion inzwischen der äthiopischen Kirche an. Die äthiopisch-orthodoxe Kirche gilt als die einzige missionarisch aktive orientalisch-orthodoxe Kirche.

Äthiopien: ungefähr 32,1 Millionen (43,5 %) äthiopisch-orthodoxe Christen, Muslime (33,9 %), Protestanten (18,6 %), Anhänger traditioneller Religionen (2,6 %). Die äthiopisch-orthodoxe Kirche prägt die Gesellschaft stark. 1972 gründet die Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche die «Development and Inter-Church Aid Commission» (DICAC) zur Förderung der Entwicklung des Landes.



Patriarchen seit 1959

1959–1971 Abune Basilios

1971–1977 Abune Tewoflos: von der Militärjunta inhaftiert und hingerichtet

1977–1988 Abune Tekle Haimanot: vom Militär eingesetzt – nicht anerkannt von der koptischen Kirche

1988–1992 Abune Merkorios: vom Militär eingesetzt – nicht anerkannt von der koptischen Kirche

1992–2012 Abune Paulos

Seit 2013 Abune Mathias

Der 1992 zur Abdankung gezwungene und geflohene **Abune Merkorios** wird von einer kleinen Minderheit der Gemeinden ausserhalb Äthiopiens ebenfalls als Patriarch angesehen.

Versöhnung 27. Juni 2018 (vgl. ÖRK News 1. August 2018 Peter Kenny)

Die Äthiopische Orthodoxe Kirche Tewahedo ist die grösste der orientalischen orthodoxen Kirchen, ist gleichzeitig eine der ältesten Kirchen weltweit und besteht seit dem Jahr 330 in Afrika. Deswegen waren Jubel und Freude umso grösser, als am 27. Juni verkündet wurde, dass die seit 27 Jahren bestehende Spaltung nun überwunden wurde.

Der äthiopische Premierminister Dr. Abiy Ahmed, der im Versöhnungsprozess eine wichtige Rolle gespielt hatte, war anwesend. Die Äthiopische Orthodoxe Kirche Tewahedo, eine Mitgliedskirche des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), erklärte das Schisma offiziell für beendet und erkannte eine Heilige Synode und zwei kanonische Patriarchen an. Damit endet eine Zeit, die für die Äthiopier im eigenen Land und im Ausland äußerst schmerzlich war. Die Kirche hatte sich 1991 als Folge des politischen Wandels, der den ehemaligen Patriarchen Abune Merkorios zum Exil in den USA zwang, entzweit. Ab dem Datum der Vereinbarung werden die alten Bezeichnungen der Exil-Synode und der einheimischen Synode nicht mehr verwendet. «Es gibt nur noch eine Kirche: Die Äthiopische Orthodoxe Kirche Tewahedo.»

Patriarch Abune Mathias wird die Kirche leiten und administrative Aufgaben übernehmen, während Patriarch Abune Merkorios ebenfalls mit dem Rang und der Würde eines Patriarchen nach Äthiopien zurückkehren wird.

<https://www.oikoumene.org/de/press-centre/news/jubilation-after-ethiopian-orthodox-tewahedo-churchs-27-year-old-schism-is-healed>

<https://www.oikoumene.org/de/press-centre/news/churches-celebrate-reconciliations-in-ethiopia-eritrea>

Weitere links: https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84thiopisch-Orthodoxe_Tewahedo-Kirche

<https://www.pro-orientе.at/?site=ok20041124162438>